

Hinweise und Organisation

Tagungsort

Die Wolfsburg - Haus für Erwachsenenbildung
und Soziale Bildung des Bistums Essen
Falkenweg 6
45478 Mülheim an der Ruhr
Tel.: (02 08) 9 99 19-0
Fax: (02 08) 9 99 19-110
E-Mail: die.wolfsburg@bistum-essen.de
Internet: <http://www.die-wolfsburg.de>

Mit der Teilnahmebestätigung erhalten Sie auch
eine Anreisebeschreibung zum Tagungsort.

Teilnahmebeitrag

Mindestbeitrag € 90,-
(inkl. Übernachtung im Einzelzimmer und Verpflegung)

Unterstützungsbeitrag € 135,-
(inkl. Übernachtung im Einzelzimmer und Verpflegung)

Unsere Teilnahmebeiträge sind nicht kostendeckend. Mit
dem Unterstützungsbeitrag fördern Sie die kostengünstigere
Teilnahme von Geringverdienenden und freiwillig Engagierten.

Ermäßigter Beitrag € 45,-
(für Schüler/innen, Studierende, TN ohne festes Einkommen)

Anmeldung

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Es zählt der Zeit-
punkt der Anmeldung. Der Eingang Ihrer Anmel-
dung wird schriftlich bestätigt. Mit unserer Ein-
gangsbestätigung ist Ihre Anmeldung verbindlich.
Bei Rücktritt von der Seminarteilnahme ist eine
Ersatzperson zu benennen.

Telefonische Anmeldungen sind nicht möglich.
Bitte melden Sie sich mit der beiliegende Postkarte
oder über das Internet unter www.mitarbeit.de an.



Stiftung
Mitarbeit

Bornheimer Straße 37
53111 Bonn

Tel.: (02 28) 6 04 24-0
Fax: (02 28) 6 04 24-22

E-Mail: info@mitarbeit.de
www.mitarbeit.de
www.buergergesellschaft.de

Unsere Lesetipps



mitarbeiten.skrript 04 · Bonn 2009 · 30 S. ·
5,- € · ISBN 978-3-941143-04-3

Die Zahl der Bürger/innen, die sich
in kommunalen Beteiligungspro-
zessen engagieren, ist im Vergleich
zu anderen Engagementberei-
chen gering. Nur wenige glauben
nämlich, dass die Ergebnisse von
Beteiligungsprozessen tatsächlich
umgesetzt werden. Vertreter/innen
aus Politik und Verwaltung scheuen
wiederum vielfach die Zusam-
menarbeit mit den Bürger/innen
vor Ort. Die Autoren beschreiben den
»Teufelskreis« gegenseitiger
Vorbehalte und machen Vorschläge für seine Überwindung.

Bürgerbeteiligung als Weg zur lebendigen Demokratie

von Helmut Klages, Ralph Keppler
und Kai Masser

Die Zahl der Bürger/innen, die sich
in kommunalen Beteiligungspro-
zessen engagieren, ist im Vergleich
zu anderen Engagementberei-
chen gering. Nur wenige glauben
nämlich, dass die Ergebnisse von
Beteiligungsprozessen tatsächlich
umgesetzt werden. Vertreter/innen
aus Politik und Verwaltung scheuen
wiederum vielfach die Zusam-
menarbeit mit den Bürger/innen
vor Ort. Die Autoren beschreiben den
»Teufelskreis« gegenseitiger
Vorbehalte und machen Vorschläge für seine Überwindung.



Arbeitshilfe Nr. 10 · Bonn 2008 (8. Aufl.) ·
98 S. · 6,- € · ISBN 978-3-928053-389

Die mit den Problemen spielen...

Ratgeber zur kreativen Problem-
lösung

von Reinhard Sellnow

Der nützliche Wegweiser für
Kreativitätsworkshops. Der Autor
stellt methodische Anregungen für
erfolgreiche Ideenfindungen vor
und zeigt Schritte zum nachhaltigen
»Kreativitätserfolg«. Mit vielen
Erfahrungsbeispielen und praxis-
orientierten Anregungen.



Stiftung
Mitarbeit

Einladung

Kommune gemeinsam gestalten

**Beteiligungs- und Kooperationsprozesse
zwischen Bürger/innen, Wirtschaft und
Kommune initiieren und realisieren**

Freitag, 27. Mai 2011
bis Samstag, 28. Mai 2011
in Mülheim an der Ruhr



Kommune gemeinsam gestalten!

Die Beteiligung der Bürger/innen und der lokalen Wirtschaft an Entscheidungsprozessen vor Ort bietet eine Fülle an Chancen. Allein die Möglichkeit, lokale Akteure als »Sachverständige ihrer eigenen Lebenswelt«, als Mitstreiter bei der Entwicklung von Ideen und bei der Projektrealisierung zu gewinnen, eröffnet vielfältige Potenziale bei der Entwicklung des Gemeinwesens.

Die Initiierung und Realisierung entsprechender Kooperations- und Beteiligungsprozesse stellt allerdings auch eine Herausforderung dar. Die Prozessverantwortlichen und Initiator/innen stehen vor der Aufgabe, die Verfahren erfolgreich, nachhaltig und für alle Teilnehmenden zufriedenstellend zu gestalten. Es gilt, aus der Fülle der Beteiligungsmethoden diejenige auszuwählen, die zu den Zielen und Akteurskonstellationen am Besten passt. Gleichzeitig muss der Prozess Flexibilität zulassen, um eine rasche Reaktion bei Veränderungen und Störungen zu ermöglichen. Kein leichtes Unterfangen angesichts einer Vielzahl unterschiedlicher Akteure, Erwartungshaltungen, Zielvorstellungen und Rahmenbedingungen.

Im Mittelpunkt des Seminars steht die Frage, wie kooperative Prozesse der Kommune angestoßen und ausgestaltet werden können: Wo liegen die Ansatzpunkte und Chancen? Welche Probleme können auftreten und welche Lösungswege gibt es? Das Seminar beschäftigt sich mit der praktischen Umsetzung von Beteiligungs- und Kooperationsprozessen und bietet Raum, um Fragestellungen und Themen der Teilnehmenden einzubeziehen und zu bearbeiten.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung!

Marion Stock, *Stiftung MITARBEIT*

Seminar – Programm

Änderungen vorbehalten

Freitag, 27. Mai 2011

bis 12.15 h	Anreise
12.30 h	gemeinsames Mittagessen (anschließend Zimmervergabe)
14.00 h	Willkommen Kennenlernen, eigene Erfahrungen, Erwartungen an das Seminar
15.15 h	Kaffeepause
15.45 h	Beteiligungs- und Kooperations- prozesse in der Kommune – ein Überblick –
16.45 h	kurze Pause
17.00 h	Praxiserfahrungen austauschen und und reflektieren Betrachtung von Kooperations- und Beteiligungsprozessen der Seminarteilnehmer/innen
18.15 h	Abendessen
19.30 h	Kommunikationsprozesse professionell gestalten Einsatz von Methoden und Instrumenten
21.00 h	Begegnung: Möglichkeit zum gemeinsamen Ausklang

Samstag, 28. Mai 2011

ab 7.45 h	Frühstück
09.00 h	Management von Beteiligungs- und Kooperationsprozessen Strategien entwickeln, Akteure gewinnen, Kooperationen realisieren
10.00 h	Kaffeepause
10.30 h	Konsequenzen für die Praxis Projekte der Seminarteilnehmer/innen gemeinsam weiter entwickeln
12.30 h	Mittagessen
13.30 h	Hindernisse, Hürden und Blockaden Besondere Herausforderungen bei der Gestaltung von Kooperations- und Beteiligungsprozessen
15.00 h	Nachmittagskaffee
15.30 h	Zusammenfassende Betrachtung Wie können Beteiligungs- und Kooperationsprozesse in der Kommune gelingen?
16.30 h	Seminarauswertung
17.00 h	Ende des Seminars und Heimreise

